

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 3 3 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
23.01.2024

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Miet- und Nebenkosten für Queer Space Heidelberg –
Zuschuss an Queer Space Heidelberg e.V.**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	06.02.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses für 2024 an Queer Space Heidelberg e.V. für die Miet- und Nebenkosten des „Queer Space Heidelberg“ in Höhe von maximal 10.625,00 Euro zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Haushaltsjahr 2024	10.625,00 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• nicht verbrauchte Mittel aus 2023	10.625,00 Euro
Folgekosten:	
• Das Zwischennutzungsprojekt läuft bis Ende 2026 und bedarf daher einer Bezuschussung auch in den Jahren 2025 und 2026.	12.750,00 Euro je für 2025 und 2026

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dem Projekt „Queer Space Heidelberg“ entsteht in den ehemaligen Räumlichkeiten des Karlstorkinos in der Heidelberger Altstadt ein niederschwellig nutzbarer Ort der Vernetzung für queere Menschen sowie ein Raum für die Durchführung von queeren Veranstaltungen. Durch den Zuschuss erhält der Träger Förderung für die monatlichen Miet- und Nebenkosten im Jahr 2024.

Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 17. Mai 2023 (Drucksache 0136/2023/BV) mit dem Zwischennutzungskonzept des ehemaligen Karlstorbahnhofs in der Heidelberger Altstadt beschlossen, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kinos einen „Queeren Begegnungsraum“ einrichten zu lassen. Ziel ist ein niederschwellig nutzbarer Ort für eine Vielzahl queerer Heidelberger Initiativen und Zielgruppen. Für dessen Koordination hat sich ein Trägerverein (Queer Space Heidelberg e. V.) gegründet, der eine breite Vielfalt lokaler, queerer Initiativen abbildet.

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit hat am 14. November 2023 die Gewährung eines Zuschusses an Queer Space Heidelberg e.V. für dessen Koordinationsarbeit beschlossen, um den Projektaufbau des „Queer Space Heidelberg“ effektiv zu gestalten (Drucksache 0394/2023/BV). Der Beteiligungsprozess des Trägers mit der lokalen Community hat daraufhin bereits planmäßig begonnen. Am 17. Januar findet im Haus der Jugend das erste partizipative Planungstreffen zur Einteilung von Arbeitsgruppen zur Gestaltung des „Queer Space“ statt. Weitere Foren plant der Träger für den 22. Februar, 23. und 24. sowie 30. März 2024.

Zum damaligen Zeitpunkt stand die Höhe der Miet- und Nebenkosten noch nicht fest. Diese wurden inzwischen durch das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion auf monatlich 1.062,50 Euro festgesetzt. Als Mietbeginn ist derzeit der 1. März 2024 vorgesehen. Dies ist gleichzeitig das früheste Datum für die Erhebung eines Mietzinses.

Der Träger hat sich neu gegründet und verfügt über keinerlei finanzielle Mittel. Er erzielt über den Queer Space keine Einnahmen, sonstige Drittmittel sind nicht vorhanden. Der deshalb notwendige Zuschuss für die Mietkosten in 2024 ist nun Inhalt dieser Beschlussvorlage. Die Zuschussbeträge der Koordinations-, Miet- und Nebenkosten für das „Queer Space Heidelberg“ sollen für 2025 und 2026 in den planmäßigen Haushalt überführt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SO22	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
Begründung:		
Der Queere Begegnungsraum entspricht einer positiven Maßnahme gegen Diskriminierung.		
Ziel/e:		
QU5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
Begründung:		
Queer Space Heidelberg eröffnet sowohl Entfaltungsmöglichkeiten für queere Menschen in ihrer Vielfalt als auch die Möglichkeit eines Begegnungsraums mit der Gesamtgesellschaft.		
Ziel/e:		
KU4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
Begründung:		
Queer Space Heidelberg eröffnet einen neuen Raum kulturellen Austauschs und Schaffens.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Stefanie Jansen